

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) und SaaS-Nutzungsvertrag

Vertragspartner

yasa-it, vertreten durch Yazan Sadieh

Alhausstr. 6, 42281 Wuppertal, Deutschland

E-Mail: support@yasa-it.de

Domain: yasa-it.de (sowie dazugehörige Subdomains und Applikationen YasaEdu)

§ 1 Geltungsbereich und Zielgruppe

(1) Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) gelten für alle Verträge über die Bereitstellung und Nutzung der Software-as-a-Service-Plattform „YasaEdu“ (nachfolgend „Software“) zwischen dem Anbieter (yasa-it / Yazan Sadieh) und seinen Kunden.

(2) Das Angebot des Anbieters richtet sich ausschließlich an Unternehmer im Sinne des § 14 BGB, juristische Personen des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliche Sondervermögen. Ein Vertragsschluss mit Verbrauchern im Sinne des § 13 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen. Der Kunde sichert zu, dass er bei Abschluss des Vertrages in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt (z. B. als private Bildungseinrichtung, Nachhilfeschool, Akademie oder selbständiger Freelancer).

§ 2 Vertragsgegenstand und Leistungsumfang

(1) Gegenstand des Vertrages ist die zeitweise, entgeltliche Bereitstellung der Software „YasaEdu“ zur Nutzung über das Internet im Wege des Software-as-a-Service (SaaS) sowie die Einräumung von Nutzungsrechten nach Maßgabe dieses Vertrages.

(2) Der genaue Funktionsumfang der Software ergibt sich aus der zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses gültigen Leistungsbeschreibung auf der Webseite des Anbieters. Zu den Kernfunktionen gehören die Verwaltung von Schülern, Lehrern, Lektionen und Dokumenten sowie die Erstellung und digitale Signatur von Rechnungen.

(3) Die Software wird auf Servern in Deutschland gehostet (derzeit über Strato / Hetzner). Der Anbieter behält sich das Recht vor, den Hosting-Anbieter zu wechseln, sofern der Serverstandort innerhalb der Bundesrepublik Deutschland oder der Europäischen Union verbleibt und das Datenschutzniveau gewahrt bleibt.

(4) Die Software verfügt über eine digitale Signaturfunktion (Eingabe über ein Frontend-Signaturpad und Absicherung mittels SHA-Prüfsumme im Backend). Hierbei handelt es sich rechtlich um eine einfache bzw. fortgeschrittene elektronische Signatur. Der Anbieter garantiert nicht, dass diese Signatur die Anforderungen an eine Qualifizierte Elektronische Signatur (QES) erfüllt. Die Prüfung, ob diese Signaturform für die spezifischen rechtlichen Belange des Kunden ausreicht, obliegt allein dem Kunden.

§ 3 Verfügbarkeit und Wartung

(1) Der Anbieter schuldet eine Verfügbarkeit der Software von 98 % im Jahresmittel an dem vom Anbieter betriebenen Übergabepunkt zum Internet.

(2) Von der garantierten Verfügbarkeit ausgenommen sind:

- Geplante Wartungsfenster, die vorzugsweise am Wochenende oder in den Nachtzeiten durchgeführt werden und dem Kunden vorab per E-Mail oder Systembenachrichtigung angekündigt wurden.
- Unaufschiebbare Notfall-Wartungsarbeiten (Hotfixes) zur Behebung von Sicherheitslücken.
- Ausfälle aufgrund von höherer Gewalt oder Umständen, die außerhalb des Einflussbereichs des Anbieters liegen (z. B. Störungen des Internets oder bei den Hosting-Providern Strato/Hetzner).

§ 4 Vertragsschluss, Laufzeit und Kündigung

(1) Der Vertrag kommt online durch den erfolgreichen Abschluss des Registrierungs- und Bestellprozesses auf der Plattform und die Bereitstellung des Zugangs durch den Anbieter zustande.

(2) Der Anbieter bietet verschiedene Tarifmodelle (Abonnements) an:

- Monats-Abonnement: Der Vertrag läuft auf unbestimmte Zeit und kann von beiden Parteien mit einer Frist von 14 Tagen zum Ende eines Kalendermonats gekündigt werden.
- Jahres-Abonnement: Der Vertrag hat eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten. Er verlängert sich automatisch um jeweils weitere 12 Monate, wenn er nicht von einer Partei mit einer Frist von 1 Monat vor Ablauf der jeweiligen Laufzeit gekündigt wird.

(3) Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund für den Anbieter liegt insbesondere vor, wenn der Kunde mit der Zahlung der Gebühren im Verzug ist (§ 6 Abs. 3) oder die Software missbräuchlich nutzt (§ 8).

(4) Jede Kündigung bedarf der Textform (z. B. per E-Mail).

(5) Zufriedenheitsgarantie: Kündigt der Kunde innerhalb von 30 Tagen nach Nutzungsbeginn, werden ihm für diesen Zeitraum keine Gebühren berechnet, weder die Grundgebühr noch Lektionsgebühren. Wird die Software länger genutzt, werden die Grundgebühr (im ersten Monat anteilig ab dem Tag der Einrichtung) und die erteilten Lektionen ab dem ersten Tag nach § 5 berechnet.

§ 5 Preise, Zahlungsbedingungen und Lektionsabrechnung

(1) Die Nutzungsgebühren setzen sich aus einer fixen monatlichen Grundgebühr von 29,00 € sowie einer variablen, lektionsbasierten Komponente zusammen. Eine Lektion entspricht einer im System erteilten Unterrichtseinheit unabhängig von deren zeitlicher Dauer.

(2) Für die variable Lektionsabrechnung gilt:

- Preis: 0,19 € pro anwesendem Schüler pro erteilter Lektion.
- Höchstbetrag: Pro Lektion werden insgesamt maximal 1,50 € berechnet, unabhängig von der Anzahl der anwesenden Schüler.
- Abgesagte oder ausgefallene Lektionen werden nicht berechnet.

(3) Ebenso können variable Gebühren bei Überschreitung des inkludierten Speicherplatzes anfallen. Die aktuellen Tarife, Speicherplatzkontingente und Preisanpassungen sind auf der Webseite des Anbieters einsehbar. Gemäß § 19 UStG wird keine Umsatzsteuer berechnet und ausgewiesen.

(4) Die Abrechnung der fixen Grundgebühr (29,00 €) erfolgt monatlich im Voraus. Die Abrechnung der variablen Lektionsgebühren und eventueller Speicherüberschreitungen des Vormonats erfolgt rückwirkend zum Beginn des Folgemonats.

(5) Die Zahlung erfolgt per Banküberweisung auf das vom Anbieter benannte Konto oder über integrierte Zahlungsdienstleister (z. B. Stripe).

(6) Der Kunde kommt ohne Mahnung in Verzug, wenn die Zahlung nicht innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum auf dem Konto des Anbieters eingeht.

§ 6 Zahlungsverzug und Account-Sperrung

- (1) Befindet sich der Kunde mit der Zahlung im Verzug, ist der Anbieter berechtigt, nach einer per E-Mail übermittelten Zahlungserinnerung und dem Verstreichen einer Gnadenfrist von weiteren 7 Tagen den Zugang des Kunden zur Software vorübergehend zu sperren.
- (2) Die Sperrung entbindet den Kunden nicht von der Verpflichtung, die vereinbarten monatlichen Gebühren weiterzuentrichten.
- (3) Der Anbieter wird den Zugang unverzüglich nach Eingang aller offenen Zahlungen wieder freischalten.

§ 7 Nutzungsrechte und geistiges Eigentum

- (1) Der Anbieter räumt dem Kunden für die Laufzeit des Vertrages ein nicht-ausschließliches, nicht-übertragbares und nicht-unterlizenzierbares Recht ein, die Software bestimmungsgemäß über das Internet zu nutzen.
- (2) Der Kunde ist berechtigt, seinen Angestellten, freien Mitarbeitern und den bei ihm registrierten Schülern/Lehrern (nachfolgend „autorisierte Endnutzer“) Zugänge zur Software einzurichten. Der Kunde haftet für das Verhalten seiner autorisierten Endnutzer wie für eigenes Verhalten.
- (3) Die Software enthält Open-Source-Komponenten (u. a. OpenPDF, Thymeleaf) sowie kommerzielle Bibliotheken (Syncfusion Community Lizenz). Die Nutzung dieser Komponenten erfolgt im Einklang mit den jeweiligen Lizenzbedingungen. Der Kunde erwirbt keinerlei Rechte am Quellcode der Software.

§ 8 Pflichten des Kunden und Missbrauchsschutz

- (1) Der Kunde verpflichtet sich, die Software nicht missbräuchlich zu nutzen. Es ist insbesondere untersagt:
 - Rechtswidrige, rassistische, diskriminierende oder die Rechte Dritter (insb. Urheber- und Persönlichkeitsrechte) verletzende Inhalte in der Software zu speichern.
 - Die Software für Filesharing oder den Versand von Spam-E-Mails zu nutzen.
 - Versuche zu unternehmen, die Sicherheitsbarrieren der Software oder der zugrundeliegenden Serverinfrastruktur zu umgehen.
- (2) Bei einem schwerwiegenden oder anhaltenden Verstoß gegen die Pflichten aus Absatz 1 ist der Anbieter berechtigt, den Account des Kunden sofort und ohne Vorankündigung temporär oder dauerhaft zu sperren, um Schaden von der Plattform und anderen Nutzern abzuwenden.

§ 9 Support und Updates

- (1) Der Anbieter leistet technischen Support bei Störungen der Software. Der Support erfolgt ausschließlich per E-Mail.
- (2) Der Anbieter bemüht sich, Anfragen innerhalb von 3 Werktagen (Montag bis Freitag, ausgenommen gesetzliche Feiertage am Sitz des Anbieters) zu beantworten. Je nach gewähltem Premium-Tarif kann eine verkürzte Reaktionszeit gelten. Feste Fehlerbehebungszeiten werden nicht garantiert.
- (3) Der Anbieter stellt in unregelmäßigen Abständen Updates, Optimierungen und Fehlerbehebungen (Hotfixes) bereit. Ein Anspruch des Kunden auf die Einführung neuer Funktionen besteht nicht.
- (4) Sofern der Anbieter zukünftig KI-gestützte Funktionen (z. B. automatisierte Generierung von Aufgabenblättern über Drittanbieter-APIs) bereitstellt, gelten hierfür ggf. gesonderte, ergänzende Nutzungs- und Datenschutzbedingungen, auf die der Kunde vor der Freischaltung hingewiesen wird.

§ 10 Haftungsbeschränkung

- (1) Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters beruhen, sowie für sonstige Schäden, die auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung oder Arglist des Anbieters beruhen.
- (2) Für Schäden, die auf einer leicht fahrlässigen Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten (sogenannte „Kardinalpflichten“) beruhen, haftet der Anbieter nur beschränkt auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden.
- (3) Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit nach Abs. 2 ist summenmäßig begrenzt auf den Betrag, den der Kunde in den letzten 12 Monaten vor Eintritt des Schadensereignisses an den Anbieter gezahlt hat, maximal jedoch auf einen Betrag von 5.000 €.
- (4) Im Übrigen ist die Haftung des Anbieters – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen. Die verschuldensunabhängige Haftung des Anbieters für bei Vertragsschluss vorhandene Mängel gemäß § 536a Abs. 1 Alt. 1 BGB wird ausdrücklich ausgeschlossen.
- (5) Die Haftung für Datenverlust wird auf den Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger, dem Stand der Technik entsprechender Datensicherung durch den Kunden eingetreten wäre.

§ 11 Vertragsbeendigung und Datenlöschung

- (1) Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses sperrt der Anbieter den Zugang des Kunden. Der Kunde ist selbstständig dafür verantwortlich, alle im System generierten Rechnungen, Schülerdaten und steuerlich relevanten Dokumente vor der Vertragsbeendigung über die bereitgestellten Exportfunktionen (z. B. CSV-/PDF-Export) zu sichern, um seinen eigenen gesetzlichen Aufbewahrungspflichten (z. B. gemäß § 147 AO) nachzukommen.
- (2) Der Anbieter bewahrt die Daten des Kunden nach Vertragsende für einen Zeitraum von drei Monaten auf. Nach Ablauf dieser drei Monate werden alle personenbezogenen Daten des Kunden und seiner autorisierten Endnutzer unwiderruflich und datenschutzkonform gelöscht, sofern dem keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten des Anbieters entgegenstehen.
- (3) Der Anbieter ist berechtigt, systembezogene Telemetriedaten und Statistiken über die Vertragslaufzeit hinaus zu speichern, sofern diese vollständig anonymisiert wurden und keinerlei Personenbezug mehr aufweisen.

§ 12 Schlussbestimmungen

- (1) Auf Verträge zwischen dem Anbieter und dem Kunden findet das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts Anwendung.
- (2) Sofern es sich beim Kunden um einen Kaufmann, eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen handelt, ist der Gerichtsstand für alle Streitigkeiten der Sitz des Anbieters (Wuppertal).